

Technisches Merkblatt

Rajasil MLP

(Mineralleichtputz)

Rajasil MLP:	<p>mineralischer Unter- und Oberputz, Werk trockenmörtel LW, CS II, W 2 nach DIN EN 998-1 (P II nach DIN V 18 550)</p> <p>Leichtputz TYP I (gemäß "Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton")</p> <p>Farbe: grau</p>
Eigenschaften:	spannungsarm erhärtend, von Hand oder mit Putzmaschinen zu verarbeiten, hoch wasserdampfdiffusionsoffen, wasserabweisend
Anwendungsbereich:	<p>für Innen- und Außenbereich, besonders für wärmedämmendes Leichtmauerwerk und Mischmauerwerk, jedoch auch auf Ziegelmauerwerk, Kalksandstein oder Beton geeignet.</p> <p>- als Unterputz (Grundputz) für mineralische HECK und Rajasil Oberputze</p> <p>- als einlagiger Innenwandputz, z. B. in Bädern und Küchen</p> <p>Im Sockelbereich wird Rajasil LSP (Leichtsockelputz) empfohlen.</p> <p>Für darüber hinausgehende Verwendungen haftet der Anwender selbst.</p>
Zusammensetzung:	Weißkalkhydrat, Zement, sorgfältig zusammengesetzte Kalksteinsande und mineralische Leichtzuschläge, Größtkorn ca. 2,0 mm, Zusatzmittel zur Erzielung optimaler Verarbeitungseigenschaften und Wasserabweisung
Technische Daten:	<p>- Rechenwert der Wärmeleitfähigkeit λ_R (DIN 4108): 0,40 W/(m·K)</p> <p>- Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ: ca. 15</p>
Verbrauch:	ca. 1,2 kg Trockenmörtel / m ² / mm Putzdicke
Putzgrund/ Putzgrundvorbereitung:	<p>Alle Untergründe müssen trocken, fest, tragfähig, staubfrei, frostfrei, saugfähig und frei von trennenden Substanzen (z. B. Schalöle) sein.</p> <p>Normal saugendes Mauerwerk (Ziegel) ist gründlich vorzunässen. Nicht tragfähiger Putzgrund muss mit einem geeigneten Putzträger versehen werden. Die schalungsbedingten Grate der Betonflächen sind abzuschlagen.</p> <p>Betonflächen und gering saugende Untergründe erfordern als Haftbrücke Rajasil SPB (Spritzbewurf) netzförmig, Mischmauerwerk und Holzwoleleichtbauplatten erfordern Rajasil SPB (Spritzbewurf) volldeckend. Auf Porenbeton (stark saugend) ist ein Voranstrich mit Rajasil TG W (Tiefengrund W) erforderlich. Hohlfugen, Mauerwerksfehlstellen und größere Vertiefungen vor dem eigentlichen Putzauftrag egalalisieren, oberflächenbündig abziehen und während des Ansteifens aufkämmen und erhärten lassen.</p>
Verarbeitungs- und Untergrundtemp.:	<p>mindestens + 5 °C. Ein Unterschreiten der Temperaturen während der Erhärtungsphase kann die Produkteigenschaften nachhaltig ungünstig beeinflussen.</p> <p>Bei hohen Temperaturen (und/oder Windbelastung) sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich, um zu schnellen Anmachwasserentzug zu verhindern.</p>
Verarbeitung:	<p><i>Auftragsdicke</i></p> <p>Außenbereich: mind. 8 mm, max. 20 mm je Lage, die nach DIN V 18 550 geforderte Gesamtputzdicke (Unter- und Oberputz) von 20 mm einhalten</p> <p>Innenbereich: mind. 10 mm bei einlagiger Verarbeitung</p> <p>Die maximal zulässige Gesamtputzdicke beträgt 30 mm.</p> <p>Unter Vorgabe der erforderlichen Menge an Leitungswasser wird der Trockenmörtel in einem sauberen Mörtelkübel von Hand oder mit dem Motorquirl knollenfrei durchgemischt.</p> <p>Die Verarbeitung kann auch mit Mischpumpenmaschinen erfolgen (Nachmischer wird empfohlen).</p> <p>Auf den vorbereiteten Untergrund wird Rajasil MLP (Mineralleichtputz) in zwei Arbeitsgängen aufgebracht. Im ersten Arbeitsgang wird dabei eine Schicht von ca. 8 - 10 mm Putzdicke aufgetragen. Beginnt diese Schicht anzusteifen, so wird nass-in-feucht als zweiter Arbeitsgang eine weitere Schicht aufgebracht, um die vorgesehene Putzdicke zu erreichen.</p> <p>Über rissgefährdeten Bereichen (z. B. Rollladenkästen etc.) ist das Rajasil AGG (Armierungsgittergewebe grob) in das obere Putzdrittel einzubetten, Ränder sind 10 cm zu überlappen.</p> <p>Standzeit vor weiteren Beschichtungen: 1 Tag/mm Putzdicke bzw. bei Putzdicken über 10 mm mindestens 10 Tage, abhängig von den Erhärtungs- und Trocknungsbedingungen.</p> <p><i>Oberflächenbearbeitung:</i></p> <p>a Ist als Oberputz ein dünnschichtiger Strukturputz, z. B. HECK STR (Strukturputz), vorgesehen, so wird die Oberfläche unmittelbar nach dem Putzauftrag mit der h-Kartätsche (Abziehlatte) lot- und waagrecht abgezogen.</p> <p>b Ist als Oberputz Rajasil EP WD (Edelputz WD) vorgesehen oder wird mehrlagig gearbeitet, so wird die Oberfläche während des Ansteifens zusätzlich aufgekämmt.</p> <p>c Verwendung als Oberputz: Nach dem Einebnen des Mörtels wird dieser fein gefilzt oder mit Traufel und Malerquast modelliert.</p>

Nachbehandlung:	Der frische Mörtel muss vor zu schnellem Wasserentzug (Sonne, Wind, hohe Temperaturen), Frosteinwirkung und Regen geschützt werden.
Oberflächenbeschichtung:	wasserabweisend ausgerüstete, wasserdampfdiffusionsoffene Rajasil und HECK Oberputze. Fliesenverklebung im Dünnbettverfahren ist möglich (Innenbereich).
Werkzeugreinigung:	sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen
Hinweise:	Zur Verhinderung von Putzschäden wird empfohlen, im Außenbereich grundsätzlich nur wasserabweisende Oberputze zu verwenden. Somit entsteht ein wasserabweisendes Putzsystem gemäß DIN V 18 550. <u>Einsatz als Oberputz:</u> Die Verwendung mineralischer Rohstoffe kann zur Folge haben, dass Nachlieferungen im Farbton abweichen. Für zusammenhängende Flächen nur Materialien der gleichen FertigungschARGE verwenden, insbesondere wenn keine Oberflächenbeschichtung erfolgt. Für Veränderungen des Farbtones und der Oberflächenstruktur im Laufe der Zeit durch Witterungseinflüsse, z. B. UV-Einwirkung und Umwelteinflüsse, z. B. Atmosphärrillen (in der Luft vorhandene Partikel), wird keine Gewährleistung übernommen. Die technische Funktionsfähigkeit ist gegeben. Unter ungünstigen Voraussetzungen kann die Bildung von Mikroorganismen, z. B. Algen, nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Reklamationsgrund dar.
Sicherheitshinweise:	Rajasil MLP (Mineralleichtputz) enthält Kalk und Zement und reagiert daher alkalisch. Kontakt mit den Augen und der Haut vermeiden, Spritzer sofort abwaschen. Bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich mit Wasser spülen und Arzt aufsuchen. Bei Verschlucken unverzüglich Arzt konsultieren. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe tragen. Das Material darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Weitere Informationen siehe Sicherheitsdatenblatt.
Lagerung:	trocken, Lagerdauer ca. 9 Monate im Originalgebinde. Chromatarm nach TRGS 613.
Qualitätskontrolle:	laufende labormäßige Überwachung der Produktion



Unsere Informationen entsprechen unseren heutigen Kenntnissen und Erfahrungen nach unserem besten Wissen. Wir geben sie jedoch ohne Verbindlichkeit weiter. Änderungen im Rahmen des technischen Fortschritts und der betrieblichen Weiterentwicklung bleiben vorbehalten. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Der Abnehmer ist von einer sorgfältigen Prüfung der Funktionen bzw. Anwendungsmöglichkeiten der Produkte durch dafür qualifiziertes Personal nicht befreit. Dies gilt auch hinsichtlich der Wahrung von Schutzrechten Dritter. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Mit dieser Ausgabe sind die früheren Technischen Merkblätter ungültig.

HECK Wall Systems GmbH
Thöläuer Straße 25
95615 Marktrechwitz / Germany
T: +49 9231 802-330
F: +49 9231 802-330
www.wall-systems.com